

Marktnotizen vom 15. Februar 2021

- 
Getreide Die frostigen Temperaturen haben die Handelsaktivitäten zuletzt stark eingeschränkt. Mit dem Tauwetter wird sich der Handel wieder beleben und die Exporte Fahrt aufnehmen. Das wird das Preisniveau stützen.
- 
Raps Die Schneedecke hat die Rapsbestände weitgehend vor Auswinterungsschäden bewahrt. Dennoch wird auch in den kommenden Monaten mit einer knappen Versorgungslage gerechnet.
- 
Spisepotato Gute Qualitäten werden knapper. Doch bisher konnten keine Lageraufschläge durchgesetzt werden. Die Preise halten sich auf dem bisherigen Niveau.
- 
Futtermittel Futterkomponenten wie Soja- und Rapsschrot als auch Futtergetreide bleiben teuer; Mischfuttermittelforderungen entwickeln sich ansteigend.
- 
Geflügel Das kleiner ausfallende Angebot an Schlachthähnchen und -puten sorgt für feste Preistendenzen am freien Markt. Suppenhennen werden stetig bei steigenden Notierungen nachgefragt.
- 
Eier Weiterhin freundlich entwickelt sich der Eiermarkt. Das Angebot an Bodenhaltungsware war zuletzt ausgeglichen. Die Preise am Spotmarkt tendieren fest.
- 
Milch Milchlieferung weiter unter Vorjahresniveau; stabile bis feste Tendenzen am Buttermarkt; Schnittkäse rege nachgefragt; steigende Preise an den Pulvermärkten; Spotmärkte tendieren uneinheitlich.
- 
Ferkel Die nicht zu reichlich ausfallenden Angebotsmengen am deutschen Ferkelmarkt treffen weiterhin auf eine vornehmlich lebhaft Nachfrage, so dass in der laufenden 7. Kalenderwoche mit weiter ansteigenden Ferkelpreisen gerechnet werden kann.
- 
Schlachtschweine Angebot und Nachfrage stehen sich am deutschen Schlachtschweinmarkt zunehmend ausgeglichener gegenüber. Stabil bis fest tendierende Preise werden im weiteren Verlauf erwartet.
- 
Schafe Am Markt für Schlachtlämmer bleibt es bei einer nur ruhig verlaufenden Nachfrage, einem aber auch nur klein ausfallendem Angebot. Die Preise verbleiben auf der bisherigen Basis.
- 
Nutzkälber Ein mittlerer Marktverlauf herrscht im Bereich der Nutzkälber vor. Das zur Verfügung stehende Angebot fällt nicht zu umfangreich aus, reicht aber dennoch zur Deckung des Bedarfs. Die Preise ab Hof tendieren stabil.
- 
Schlachtrinder Zu Beginn der laufenden Woche fallen die Angebotsstückzahlen am Schlachtrindermarkt weiterhin nur begrenzt aus. Abfallende Jungbullenqualitäten und Schlachtkühe werden erneut etwas fester bewertet.
- 
Schlachtkälber Die stetig verlaufende Nachfrage nach Schlachtkälbern dürfte auch in der laufenden Woche für stabil bis fest tendierende Schlachtkälberpreise sorgen.

Getreide

Nachdem der Weizenkontrakt an der Euronext auf den tiefsten Stand seit Mitte Januar gerutscht war, gab es zum Wochenende eine leichte Erholung. Damit folgte er dem US-Kontrakt, der nach drei Tagen mit Verlusten wieder in die Gewinnzone drehte. In den US-Anbaugebieten herrschen momentan frostige Temperaturen und die Sorge vor Auswinterungsschäden steigt. Die Marktbeobachter befürchten, dass ca. 10% der Weizen- und bis zu 15% der Hartweizenbestände gefährdet sein könnten. Das Auf und Ab der Börsenkurse sorgte am Kassamarkt zuletzt für eine abwartende Haltung. Für die alte Ernte tendierten die Notierungen seitwärts. Auch für die kommenden Wochen wird eine rege Exportnachfrage nach EU-Ware erwartet. Das hält die Kurse auf hohem Niveau. Regional war der Handel aufgrund der Wetterlage deutlich eingeschränkt und es wurden nur geringe Geschäftsabschlüsse getätigt. Mit Einsetzen der wärmeren

Temperaturen könnten sich die Logistikprobleme jedoch schnell auflösen. Für die Bestände erwartet man kaum Beeinträchtigung durch die starken Minusgrade der letzten Wochen, denn die Schneedecke konnte Auswinterungsschäden weitgehend vermeiden. Die Rapskurse legten an der Euronext wieder zu. Für Unterstützung sorgte dabei der Anstieg der kanadischen Canola-Kurse sowie die steigenden Pflanzenöl-Notierungen. Auch von den Sojabohnen wird von einer weiterhin stabilen Entwicklung ausgegangen. Ausschlaggebend waren zuletzt die sehr knappen US-Bestände. Auf der anderen Seite könnte das Angebot aus Brasilien die Lage entspannen und den Aufwärtstrend der Kurse bremsen. Am Kassamarkt hält sich das hohe Preisniveau. Zunehmend sichern sich die Erzeuger die guten Preise für die kommende Ernte durch Vorkontrakte ab. Teilweise erreichen die Gebote bereits die 400-Euro-Marke.

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (09.02.2021)	Hamburg (16.02.2021)	Bremen (11.02.2021)
Brotweizen	franko H, HI, SZ, BS 225,50-226,00 Feb/ Mrz 223,00 Mrz/Jul	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 235,00 loko/ppt 235,00 Basis Feb	-
Brotroggen	-	franko HH 190,00 loko/ppt 190,00 Feb 192,00 Mrz/Jun	-
Futterweizen	franko Süd-OL 230,50 Feb 230,00 Mrz/Apr 228,50-230,00 Apr/ Jun	franko HH 230,00 loko/ppt 230,00 Feb 233,50 Mrz/Jun	ffr. Süd-OL/Westf. 231,00-228,00 Feb/ Mrz
Futtergerste (>62kg/hl)	franko Süd-OL 215,00 Feb 216,00 Mrz/Jun	cif/franko HH 206,00 loko/ppt 206,00 Basis Feb	ffr. Süd-OL/Westf. 215,00 Feb/Mrz
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 191,00 loko/ppt 191,00 Feb 188,00 Mrz 180,00 Apr/Jul	-
Sojaschrot	-	fob HH 433,00 loko/ppt 433,00 Feb 433,00 Mrz 413,00 Apr	-
Raps	franko SZ' 442,00 Feb 451,00 Basis Feb 451,00 Mrz 452,00 Apr/Jun 449,00 Mai 407,00 exE	cif/franko HH 462,00 Feb/Mrz 465,00 Apr/Jun 415,00 exE 418,00 Sep 417,00 Okt/Dez	-
Rapsschrot	frei Fuhre SZ 310,00 Feb 307,00 Mrz/Apr 275,00 Mai/Jul	fob HH 308,00 loko/ppt 308,00 Feb 307,50 Mrz/Apr	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, sodass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 16.02.2021

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(212,0 - 230,0) 224,6	(208,0 - 225,0) 218,6
Brotweizen B	-	(210,0 - 225,0) 220,2	(207,0 - 222,0) 214,8
Brotroggen	-	(160,0 - 175,0) 171,9	(157,0 - 167,0) 163,6
Futterroggen	(175,0 - 192,0) 183,5	(160,0 - 175,0) 170,7	(155,0 - 162,0) 159,5
Braugerste	-	(200,0 - 205,0) 202,0	(196,0 - 207,0) 200,7
Futtergerste	(190,0 - 218,5) 205,8	(182,0 - 198,0) 194,4	(186,0 - 197,0) 193,3
Futterweizen	(210,0 - 233,0) 224,3	(207,0 - 217,0) 212,4	(202,0 - 215,0) 210,6
Qualitätshofer*	-	(160,0 - 193,0) 185,6	(153,0 - 185,0) 176,1
Futterhafer	(195,0 - 230,0) 210,5	(175,0 - 188,0) 183,6	(148,0 - 180,0) 170,9
Körnermais	(215,0 - 241,0) 228,9	(210,0 - 239,0) 225,1	(200,0 - 220,0) 212,9
Triticale	(190,0 - 222,0) 206,7	(193,0 - 205,0) 198,3	(182,5 - 205,0) 194,1
Raps	(415,0 - 435,0) 427,1	(430,0 - 450,0) 434,1	(425,0 - 445,0) 432,9
Futtererbsen	-	(235,0 - 275,0) 252,0	(240,0 - 255,0) 247,0
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(213,5 - 235,5) 225,1	(213,6 - 235,6) 228,3	(217,2 - 239,2) 231,9
Brotweizen B	(212,5 - 230,5) 221,4	(212,6 - 230,6) 224,2	(216,2 - 234,2) 227,8
Brotroggen	(162,5 - 180,5) 171,9	(162,6 - 180,6) 173,9	(166,2 - 184,2) 177,5
Futterroggen	(160,5 - 180,5) 169,9	(160,6 - 180,6) 171,3	(164,2 - 184,2) 175,0
Braugerste	(202,5 - 212,5) 207,4	(201,6 - 212,6) 207,0	(205,2 - 216,2) 210,6
Futtergerste	(191,5 - 203,5) 199,4	(191,6 - 203,6) 200,1	(195,2 - 207,2) 203,7
Futterweizen	(207,5 - 222,5) 216,6	(207,6 - 222,6) 217,4	(211,2 - 226,2) 221,0
Qualitätshofer*	(158,5 - 198,5) 184,3	(158,6 - 198,6) 187,0	(162,2 - 202,2) 190,7
Futterhafer	(153,5 - 193,5) 180,0	(153,6 - 193,6) 183,9	(157,2 - 197,2) 187,6
Körnermais	(205,5 - 235,5) 223,6	(205,6 - 244,6) 224,6	(209,2 - 248,2) 228,3
Triticale	(188,0 - 210,5) 200,7	(188,1 - 210,6) 202,2	(191,7 - 214,2) 205,8
Raps	(430,5 - 455,5) 441,0	(430,6 - 455,6) 439,4	(434,2 - 459,2) 443,0
Futtererbsen	(245,5 - 260,5) 253,4	(240,6 - 260,6) 252,3	(244,2 - 264,2) 255,9

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfutterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		12.02.2021	08.02.2021
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2021	223,75	226,50
	Mai 2021	218,25	220,75
	Sep 2021	197,25	199,25
Weizen CME	Mrz 2021	193,18	200,32
	Mai 2021	194,58	201,48
	Jul 2021	191,18	196,47
Raps MATIF	Mai 2021	449,50	444,75
	Aug 2021	414,75	407,75
	Nov 2021	411,25	405,00
Sojabohnen CME	Mrz 2021	416,35	423,99
	Mai 2021	416,11	423,50
	Jul 2021	411,67	418,00
Mais MATIF	Mrz 2021	219,00	219,00
	Jun 2021	213,50	214,50
	Aug 2021	212,00	212,25
Mais CME	Mrz 2021	175,13	184,52
	Mai 2021	174,41	184,00
	Jul 2021	170,71	179,42
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2021	94,00	103,00
	Jun 2021	121,00	134,00
	Nov 2021	120,00	120,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		10.02.2021	03.02.2021
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	233,00	239,00
	HRW US Golf	235,00	242,00
	EU Rouen	230,00	232,00
Gerste	Schwarzes Meer	206,00	208,00
	EU Rouen	216,00	217,00
Mais	US Golf	202,00	211,00
	EU Bordeaux	227,00	-
Weißzucker, London		15.02.2021	08.02.2021
umgerechnet in €/t		376,29 Mai 21	392,52 Mrz 21
1 US \$ = €		0,82	0,83

Kartoffeln

Die Wetterlage entspannt sich und mit den steigenden Temperaturen wird auch wieder mit einem leicht größeren Angebot auf dem Speisekartoffelmarkt gerechnet. Trotz der stetigen Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels fehlt weiterhin die Nachfrage der Gastronomie sowie Großküchen und diese Situation wird sich auch in den nächsten Wochen vermutlich nicht ändern. Damit bleibt es vorerst schwierig, Lageraufschläge durchzusetzen. Diese werden jedoch weiterhin diskutiert. In Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz werden diese unter anderem be-

reits gezahlt. Doch hier handelt es sich zumeist um Regionalprogramme, die nicht für die Ware aus Niedersachsen gilt. Mit fortschreitender Lagerdauer verringert sich das Angebot an qualitativ hochwertiger Ware. Das erhöht die Chancen auf steigende Preise zumindest in dieser Kategorie. Am Markt für Veredlungskartoffeln trifft ein erhöhtes Interesse auf ein mittlerweile knappes Angebot an freier Ware. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den benachbarten Ländern entwickelt sich die Marktlage freundlicher und die Kassapreise ziehen an.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert

	16.02.2021	09.02.2021
festkochend	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
vorwiegend festkochend	9,00 - 11,00	9,00 - 11,00
mehlig	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	48,00 - 65,00	48,00 - 65,00
vorwiegend festkochend	45,00 - 60,00	45,00 - 60,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 16.02.2021

	25-kg-Sack	5,50 - 8,00
festkochend		
andere	25-kg-Sack	5,50 - 7,50

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	16.02.2021	09.02.2021
vertragsfreie Veredlungskartoffeln	2,50-13,00	2,50-11,00
fritteneeignet, 40 mm+	6,00-7,50	4,50-5,50

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 16.02.2021 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	12,00	10,00	12,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Der Absatz war weiterhin gut, trotz der widrigen Wetterbedingungen.

Energie

 **Diesel – Heizöl – Gas**

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	16.02.2021	09.02.2021	16.02.2021	09.02.2021
Diesel				
2.000 l	101,00 - 107,80	98,00 - 106,50	99,10 - 107,00	97,00 - 105,44
5.000 l	99,80 - 105,30	97,00 - 104,00	98,50 - 103,00	96,20 - 101,16
Heizöl ^{*1}				
3.000 l	53,70 - 60,90	51,35 - 60,00	52,50 - 58,00	52,10 - 58,06
5.000 l	52,20 - 59,40	50,60 - 58,50	51,90 - 56,00	51,40 - 56,00
10.000 l	51,20 - 58,20	48,60 - 57,30	50,90 - 55,00	50,00 - 54,45

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

Flüssiggas ^{*2 *3}				
2.700 l Tank	43,50 - 44,00	41,00 - 41,50	44,00 - 44,00	41,00 - 42,00
4.800 l Tank	41,50 - 42,00	39,00 - 39,50	42,00 - 42,00	39,00 - 40,00

^{*1} Heizwert 9,88 kWh/l^{*2} ohne Grundgebühr oder Tankmiete^{*3} Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

 **Düngemittel**

Abgabepreise des Handels am 15.02..2021 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	20,80 - 24,50	19,85 - 23,55
Harnstoff, 46 % N, geschützt	35,80 - 39,00	34,85 - 38,05
AHL, 28 % N	18,50 - 20,60	17,70 - 19,80
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	39,50 - 47,95	38,35 - 46,80
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	31,00 - 33,00	29,95 - 31,95
40er Kornkali, 6 % MgO	22,75 - 25,50	21,95 - 24,70
60er Kali	28,80 - 29,80	28,00 - 29,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,40 - 13,95	12,80 - 13,35
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	37,25 - 39,25	36,10 - 38,10
SSA, 21 % N, 24 % S	19,85 - 21,75	18,95 - 20,85
ASS 26 % N, 13 % S	22,40 - 25,50	21,35 - 24,45
Piamon, 33 % N, 12 % S	24,80 - 29,80	23,60 - 28,60
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 4,35	2,55 - 3,90
Volldünger (15/15/15)	29,50 - 30,90	28,50 - 29,90

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Am Markt für Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Eiweißträger, vor dem Hintergrund der weltweit weiterhin umfangreichen Handelsumsätze im Bereich der Sojaschrote, weiterhin sehr feste Preisentwicklungen vorherrschend. Das hierzulande zur Verfügung stehende Angebot an Sojaschrot fällt dabei nicht allzu umfangreich aus, doch kann der bestehende Bedarf in der Regel gedeckt werden. Potenzielle Käufer halten sich vielfach mit Abschlüssen zurück und man deckt in der Regel nur dem kurzfristig benötigten Bedarf. Am Markt für Rapsschrot herrschen zuletzt ebenfalls sehr feste Preisentwicklungen vor. Kurzfristig

verfügbare Ware wird vielfach weiter mit Aufgeldern belegt. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot fällt klein aus. Auch in der weiteren Entwicklung erwarten die Marktbeteiligten ein insgesamt nur übersichtliches Angebot. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten entwickelten sich die Preise für Melasseschnitzpellets nahe am Vorwochenniveau. Ähnliches galt auch für Weizenkleiepellets.

Mischfuttermittel:

Die Situation am hiesigen Markt für Mischfuttermittel bleibt weiterhin gekennzeichnet durch die feste Marktlage im Bereich der Futtergetreide sowie der Eiweißträger. Bis zur Monatsmitte beließen es einige Hersteller

 **Futtermittel**

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 15.02.2021

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtkälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.079,50	2.200,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	1.957,00	2.025,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.607,00	1.680,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	343,00	335,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	260,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	268,50	278,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	288,00	303,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	273,00	284,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst		
15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	363,50	339,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin		
	306,00	314,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin		
	284,00	288,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin		
	268,00	269,50
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	309,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	290,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	270,00	-
Mast >90 - 118 kg LG	259,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin		
	277,50	294,50
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin		
	311,00	325,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein		
	382,50	438,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein		
	349,00	351,50
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg		
	337,00	351,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg		
	356,50	362,50
Putenmastfutter P1	440,00	-
Putenmastfutter P2	425,50	-
Putenmastfutter P3	377,00	-
Putenmastfutter P4	355,50	-
Putenmastfutter P5	334,00	-
Putenmastfutter P6	329,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	233,80	-
Hafer, 50-52 kg/hl	239,90	-
Weizen	251,50	-
Roggen	208,80	-
Triticale	235,10	-
Körnermais	250,90	-

bei bisherigen Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel, während andere ihre Preise heraufgesetzt haben. Im weiteren Monatsverlauf bzw. zum Monatsende kündigen weitere Hersteller Preisanhebungen an. Da kurzfristig

kaum mit einer preislichen Entlastung an den Märkten für Futtergetreide und Sojaprodukte sowie Rapsschrot gerechnet wird, sind weitere Preisanhebungen im Bereich der Mischfuttermittel wahrscheinlich.

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 15.02.2021, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	155,00 - 185,00	160,00 - 190,00
	- Quaderballen	145,00 - 173,00	150,00 - 175,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	80,00 - 120,00	90,00 - 130,00
	- Quaderballen	70,00 - 110,00	80,00 - 115,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrсило)	30,00 - 35,00	26,00 - 35,00
Maissilage, €/t (aus Fahrсило)	30,00 - 45,00	30,00 - 40,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	15.02.2021	08.02.2021
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	22,15	22,20
Melasseschnitzel, pelletiert	24,30	24,20
Palmexpeller	22,35	22,30
Sojabohnenschalen	24,65	24,55
Weizendestiller	33,90	33,75
Rapsexpeller	35,40	35,40
Sojaöl	106,75	106,75
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	47,20	47,60
Brasilschrot, pelletiert **	50,35	50,70
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	58,55	59,05
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	62,15	62,85
Rapsschrot	34,75	34,70

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Insgesamt rückläufige Angebotsmengen sorgten zuletzt am Markt für Geflügelfleisch für eine freundlichere Entwicklung. Die Aussichten auf weiter steigende Futterkosten belasten weiter die Rentabilität der Aufzucht.

Hähnchen:

Die Importe an frischem Hähnchenfleisch unter anderem aus den Niederlanden haben zuletzt abgenommen, wodurch der Angebotsdruck am hiesigen Markt insgesamt rückläufig war. Auf Großhandelsebene waren zuletzt festere Entwicklungen zu beobachten.

Puten:

Durch die umfangreichen Bestandsreduzierungen infolge der Aviären Influenza standen zuletzt geringere Zahlen an Schlachtputen am Markt zur Verfügung. Die demgegenüber stehende Nachfrage auf Ladenstufe verlief auf einem lebhaften Niveau, sodass die Spotmarktpreise leicht fester tendierten.

Schlachthennen:

Die Notierungen am Markt für Suppenhennen tendierten weiter fest. Das verfügbare Angebot reicht knapp zur Deckung des bestehenden Bedarfs aus.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

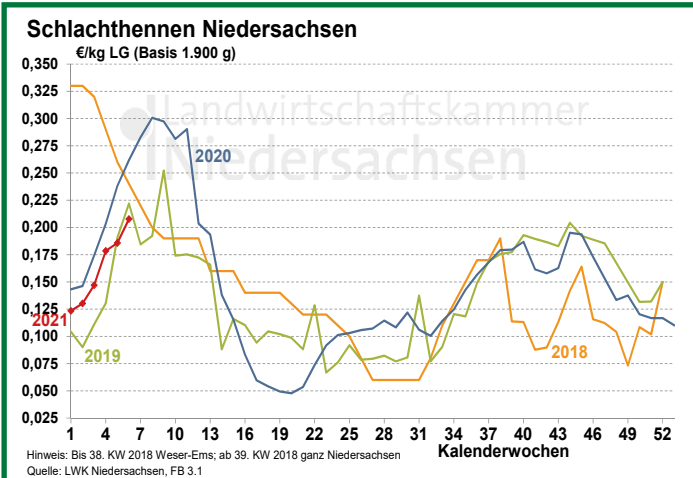
	6. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,7350	±0
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,81-0,83	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,81-0,83	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,89-0,91	+0,02
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,80	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,1721	+0,0015

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 08.02. bis zum 14.02.2021

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,785-0,869	0,827
1.401 g bis 1.450 g	0,785-0,869	0,827
1.451 g bis 1.500 g	0,785-0,869	0,847
1.501 g bis 1.550 g	0,785-0,869	0,847
1.551 g bis 1.600 g	0,785-0,869	0,847
1.601 g bis 1.700 g	0,785-0,869	0,832
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,785-0,909	0,824
1.801 g bis 2.000 g	0,785-0,909	0,844
ab 2.001 g	0,785-0,905	0,844
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,785-0,890	0,844
bis 2.800 g	-	0,819
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,26
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,02
Hennen: ab 8,50 kg	1,200-1,260	1,237
ab 9,00 kg	1,220-1,270	1,247
ab 9,50 kg	1,230-1,285	1,262
Hähne: ab 18,00 kg	1,225-1,295	1,270
ab 19,00 kg	1,250-1,320	1,295
ab 19,50 kg	1,260-1,330	1,305
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,160-0,200	0,175
1.601 g bis 1.700 g	0,120-0,220	0,188
1.701 g bis 1.900 g	0,150-0,230	0,208
1.901 g bis 2.200 g	0,150-0,270	0,238

Marktchart



Eier

Die freundlichen Tendenzen am Eiermarkt hielten auch in der zurückliegenden Berichtswoche an. Für logistische Probleme und somit gewisse Verzögerungen in der Warenlieferung sorgte der Wintereinbruch. Im Laufe der Woche normalisierte sich die Situation jedoch weitgehend wieder.

Die Nachfrage konzentrierte sich fortgesetzt auf den Lebensmitteleinzelhandel. Durch die Verlängerung des Lockdowns wird dieser Zustand auch noch bis in den Monat März hinein anhalten. Das Angebot an Eiern aus Bio- und Freilandhaltung blieb zuletzt knapp. Durch die anhaltende Aufstal-

lungspflicht müssen letztere vermehrt in den kommenden Wochen als Bodenhaltungsware deklariert werden, was das Angebot weiter verknappen wird. Eier aus Bodenhaltung waren zuletzt ausreichend am Markt verfügbar.

Die Preise am freien Markt stiegen sowohl im Bereich der Konsumware als auch im Bereich der Verarbeitungsware an. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden einheitlich steigende Notierungen gemeldet.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	12.02.2021	05.02.2021
1-Freilandhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	23,05-23,10	23,05-23,10
L	19,40-19,45	19,30-19,45
M	18,15-18,25	18,15-18,25
2-Bodenhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	20,05-20,15	20,05-20,15
L	15,70-15,85	15,55-15,80
M	14,30-14,50	14,20-14,55

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 19.02.2021 Quelle: Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der vierten Kalenderwoche erfassten die Molkereien 0,7 % mehr Milch als in der Vorwoche. Damit ist die Milchlieferung Ende Januar 2021 saisonal leicht gestiegen. Laut Schnellberichterstattung der ZMB wurde die Vorjahreslinie jedoch zuletzt um 1,7 % unterschritten.

Zu beobachten sind ungebrochen feste Tendenzen am Markt für flüssigen Rohstoff. Die Preise für Magermilchkonzentrat sowie Industrierahm werden weiterhin zu ungewöhnlich hohen Preisen gehandelt.

Butter:

Die Nachfrage auf Ladenstufe nach abgepackter Butter bewegte sich in der vergangenen Berichtswoche auf einem stabilen Niveau. An der Süd-deutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierte die Notierung auf dem Niveau der Vorwoche stabil. Eine rege Nachfrage an frischer Ware bestand zuletzt auch am Markt für

Blockbutter. Seit Jahresbeginn haben sich die Preise für Blockbutter kontinuierlich gefestigt. Die Notierung an der Börse in Kempten wurde auf 3,53 bis 3,57 EUR/kg angehoben, womit das Niveau von Februar 2020 erreicht ist.

Käse:

Der Käsemarkt zeichnet sich weiterhin durch sehr feste Tendenzen aus. Eine insgesamt anhaltend hohe Nachfrage geht weiterhin von dem Lebensmitteleinzelhandel aus. Sowohl mit den südeuropäischen Ländern als auch mit den Drittländern können fortwährend Abschlüsse getätigt werden. Der Markt nimmt das verfügbare Angebot sehr gut auf. Um die bestehenden Lieferverpflichtungen zu erfüllen, reicht das Angebot gerade aus. Für Emmentaler und Viereckhartkäse tendierte die Notierung an der Börse in Kempten stabil. Von der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 01.02. bis zum 07.02.2021

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	120.386	-0,67	-1,89
Herstellung von: Butter	1.745	+1,0	+13,5
Magermilchpulver	2.952	-11,9	+16,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.692	-6,0	-0,1
Frischkäse	4.928	+14,8	-7,5

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Hannover wurde für die Sorten Gouda und Edamer eine gute Nachfrage bei festeren Preisen gemeldet.

Milchpulver:

An den Pulvermärkten zeigt sich eine anhaltend feste Tendenz. Das Kaufinteresse hat sich zuletzt mehr auf die Endverbraucher verlagert. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Schnitt um 30 EUR auf 2.400 EUR/t und für Futtermittelqualitäten um 5 EUR auf 2.305 EUR/t an. Die Notierung für Vollmilchpulver zeigte ebenfalls eine anziehende Tendenz. Die knappe Rohstoffverfügbarkeit, vereint mit einem regen Bedarf, sorgte am Markt für Süßmolkenpulver dafür, dass die Preise weiter an-

stiegen.

Markt und Börse:

Trotz der geringeren Anlieferung von Rohmilch zeigten sich in der vergangenen Woche unterschiedliche Entwicklungen an den Spotmärkten Europas ab. Stieg die Notierung für freie Milch in Italien noch um 0,50 EUR auf 36,80 EUR/100 kg an, gaben die Notierungen in den Niederlanden mit 35,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett) um 1,00 EUR im Vergleich zu den Vorwochen jedoch leicht nach. Laut Trigon Dairy Trade sank auch der Preis für freie Milch in Deutschland (3,7 % Fett) im Norden um 0,50 EUR auf 35,50 EUR/100 kg und im Süden um 1,00 EUR auf 36,50 EUR/100 kg.

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Ferkel

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 08.02. bis zum 14.02.2021

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
169.393	22,0 - 36,5	30,50	28,00
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		19,90	18,10

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 21.02.2021

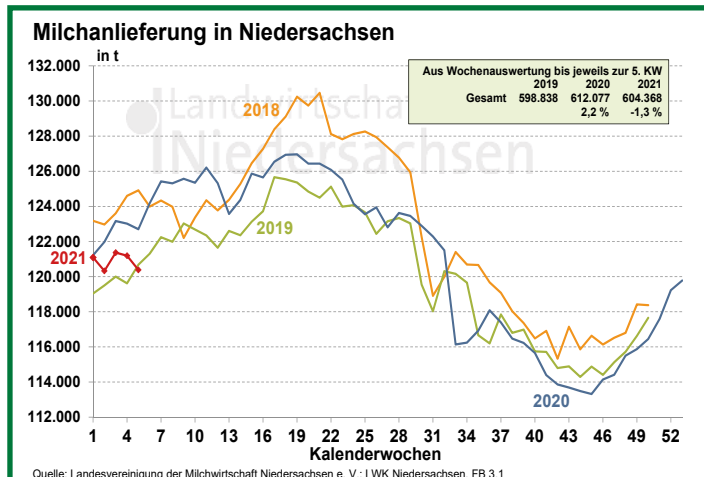
Regionen	Partie, Gewicht	6. Woche	7. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	30,50	+2 (+1 bis +3)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	31,50	33,50
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	30,50	32,50
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	32,50	34,50
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	32,50	34,50

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisauflagen vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Marktchart



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 15.02. bis zum 21.02.2021

	ab 7. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	32,50 €/Stück	30,50 €/Stück
Stückzahl:		174.600 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	21,20 €/Stück	19,90 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen.
() = Vorwochenpreis.

08.02. bis zum 14.02.2021	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	24,13 (24,13)	38,18 (38,18)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,12 (24,11)	38,10 (38,07)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 21.02.2021

Regionen	Partie, Gewicht	6. Woche	7. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	32,00	+2,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	31,00	+2,50
Rheinland	200er Partie, 30 kg	40,00	+2,00
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	41,00	+2,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	39,00	+2,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	31,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	42,50	+2,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	32,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	75,68	+4,50

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 15.02.2021

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	24,2	+1,3	41,7	+2,7
SPF*, PRRS positiv	22,2	+1,4	39,0	+3,4
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,28	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free, Region 2 und 3

Schweine

Deutschland:

In der zweiten Februarwoche fiel das auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt zur Verfügung stehende Angebot tendenziell kleiner aus als in den Vorwochen. Die Witterungsverhältnisse sorgten regional für eine sinkende Abgabebereitschaft der Schweinemäster. Andererseits führten die teilweise extremen Straßenverhältnisse und die damit schwierigen Fleischtransporte mitunter auch zu

einem wieder verhalten ausfallenden Einkauf der Schlachtunternehmen. Insgesamt standen sich Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen gegenüber. Spielraum für Preisbefestigungen bestand weiterhin nicht. Für die Schlachtwoche vom 11. bis zum 17.02.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,19 Euro

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 08.02. bis zum 14.02.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
(17 Betriebe / 300.752 Stück)					
Niedersachsen / Bremen					
Ø-Preis (Vorwoche)	123 (122)	121 (120)	110 (108)	121 (121)	89 (85)
Spanne	119-124	116-126	104-116	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,0	53,4	60,3	-
(16 Betriebe / 265.212 Stück)					
Nordrhein-Westfalen					
Ø-Preis (Vorwoche)	123 (124)	120 (121)	109 (110)	122 (122)	88 (84)
Spanne	121-128	118-124	106-115	83-123	76-93
(85.166 Stück)					
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen					
Ø-Preis (Vorwoche)	130 (129)	129 (129)	126 (124)	129 (128)	77 (75)
(35 Betriebe / 42.097 Stück)					
Bayern					
Ø-Preis (Vorwoche)	128 (128)	124 (124)	112 (112)	125 (125)	73 (71)
Spanne	124-135	117-135	105-135	-	69-71

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 11.02. bis zum 17.02.2021

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,19 €/Indexpunkt
Spanne:	1,19-1,21 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,19 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,19 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,19 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,19 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,19 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	249.200 Schweine
Vorwoche:	252.000 Schweine
3. Die VEZG schlägt vor, dass durch die Einhaltung der Mindestvorgaben der Haltungsform 2 ein Preisaufschlag von 13 Cent je kg SG gewährt wird.	
Preise frei Eingang Schlachtstätte.	
Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.	
Weitere Infos unter: www.vezg.de . Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)	

je Kilogramm Schlachtgewicht.

EU-Ausland:

Im benachbarten EU-Ausland berichteten die Handelsbeteiligten vielfach von erhöhten Angebotsmengen schlachtreifer Schweine. Insgesamt fallen die zur Verfügung stehenden Mengen allerdings nicht mehr so umfangreich aus wie in den vergangenen Wochen. Zumeist fehlen belebende Absatzimpulse. Aus einigen Ländern wird von einem erneut lebhafter verlaufenden Außenhandel in Richtung China berichtet.

In Südeuropa reichten die Angebotsmengen nur knapp für die bestehende Nachfrage aus. Entsprechend konnten hier höhere Preise umgesetzt werden. Im Einzelnen nannte man in den Niederlanden, Frankreich, Dänemark und Österreich in der sechsten Kalenderwoche unveränderte Preise. Aus Spanien wurde ein Plus von zwei Euro und aus Italien ein Plus von fünf Euro gemeldet. Auch in Polen stiegen die Schweinepreise um vier Cent an.

Fleischgroßmarkt:

Die Nachfrage nach Schweinefleisch entwickelt sich im Bereich

der Fleischgroßmärkte in der zurückliegenden Berichtswoche insgesamt recht stetig. Angebotsengpässe auch infolge der Wetterlage und der schwierigen Straßenverhältnisse waren zuletzt noch nicht zu beobachten. Edlere Teilstücke wurden verhalten geordert. Teilweise gingen die Preise für Filets leicht zurück. Rege gefragt hingegen waren Nacken und Schinken. In diesem Bereich konnten auch gewisse Preisbefestigungen festgestellt werden. In steigenden Mengen wird auch Fleisch für die Verarbeitung geordert.

Schlachtsauen:

Die vorangegangenen Preisanhebungen am Markt für Schlachtsauen konnten auf Ebene der Fleischgroßmärkte zuletzt noch nicht über alle Teilstücke hinweg weitergegeben werden. Angepasst wurden die Konditionen bei Schultern und Schinken. Bei Lachsen und Bäuchen hingegen blieb es in der Regel bei bisherigen Kursen. Insgesamt wurde die Nachfrage eher als impulslos beschrieben, sodass höhere Preise nur schwer durchzusetzen waren.

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	6. Kalenderwoche	5. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	300.752	322.547
Nordrhein-Westfalen	265.212	306.426
Schleswig-Holstein	17.184	16.733
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	85.166	84.749
Bayern	42.097	42.649
gesamt:	710.411	773.104

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 11.02. bis zum 17.02.2021

VEZG-Basispreis ab Hof: 0,72 €/kg SG
 Spanne: 0,70-0,73 €/kg SG
 Vermarktungsmenge aktuell: 3.700 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO

	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
5. Kalenderwoche	0,83	16.312
4. Kalenderwoche	0,80	17.381
3. Kalenderwoche	0,80	18.128
2. Kalenderwoche	0,80	18.857

siehe www.vezg.de

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 08.02. bis zum 09.02.2021

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,22	1,19	1,04	29.459

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 16.02.2021, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
5. KW	1,136	1,170	1,464	1,380	1,232	1,222
6. KW	1,136	1,170	1,465	1,380	1,232	1,216
7. KW	1,136	1,180	1,465	1,380	1,263	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
5. KW	1,468	1,146	1,576	1,013	1,401	
6. KW	1,489	-	1,620	1,026	1,401	
7. KW	1,519	-	-	1,050	1,401	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	12.02.2021	12.02.2021	08.02.2021
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2021	0,74	1,35	1,32
April 2021	0,85	1,55	1,48
Mai 2021	0,87	1,59	1,55
Juni 2021	0,92	1,67	1,65
Juli 2021	0,92	1,67	1,66
August 2021	0,91	1,65	1,64
Oktober 2021	0,78	1,42	1,42
Dezember 2021	0,71	1,29	1,29
Februar 2022	0,74	1,35	1,35
Juni 2022	0,86	1,56	1,56

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 07.02.2021	1,24	1,21	1,10	0,83
Vorwoche	1,25	1,22	1,12	0,80

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
03. Kalenderwoche	967.345	808.304	-16,4%
04. Kalenderwoche	956.553	832.118	-13,0%
05. Kalenderwoche	946.155	855.505	-9,6%
01. - 05. Kalenderwoche	4.499.155	4.031.615	-10,4%

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Die Auktion der Internet Schweinebörse wird vorläufig ausgesetzt.

ISN-Marktplatz:

In der Woche vom 05.02. bis zum 11.02.2021 wurden auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse keine Schlachtschweine gehandelt.

Schlachtschweine EU

EU-Preisvergleich, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet/Zeit	02.02.2020	31.01.2021	07.02.2021
Belgien	151,60	102,80	104,70
Bulgarien	225,00	174,30	174,40
Dänemark	199,80	143,30	143,70
Deutschland	188,80	124,50	123,90
Estland	173,10	137,30	138,10
Finnland	168,20	159,20	158,60
Frankreich	160,00	133,00	133,00
Griechenland	207,10	.	.
Irland	190,80	151,70	.
Italien	.	.	.
Kroatien	184,80	127,30	126,40
Lettland	193,20	119,50	114,70
Litauen	183,60	121,80	118,70
Luxemburg	.	118,30	120,10
Malta	.	.	.
Niederlande	167,90	115,40	115,50
Österreich	186,20	135,80	135,70
Polen	180,40	114,30	117,70
Portugal	195,00	144,00	144,00
Republik Tschechien	181,60	125,70	125,50
Rumänien	195,00	111,30	113,90
Schweden	180,70	197,60	198,50
Slowakei	191,20	119,40	118,10
Slowenien	191,40	140,30	139,40
Spanien	176,20	134,50	134,90
Ungarn	189,10	124,70	124,70
Zypern	211,20	146,50	152,50
EU *	182,28	127,89	128,43
Grossbritannien	192,00	.	.

Quelle: EU-Kommission

*EU bis KW 06/2020 inklusive Großbritannien

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum lfd. Woche.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und Schweinemarkt zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schafe

Der Lämmer- und Schafmarkt zeigt sich ohne Veränderungen zur Vorwoche. Das Angebot an schlachtreifen Lämmern nimmt weiter ab und auch Schafe stehen wenige am Markt zur Verfügung. Die Nachfrage ist allerdings auch sehr gering. Die Schlachthöfe berichten von schwachen Absatzmöglichkeiten. Die Konsumenten fragen insgesamt wenig Lammfleisch

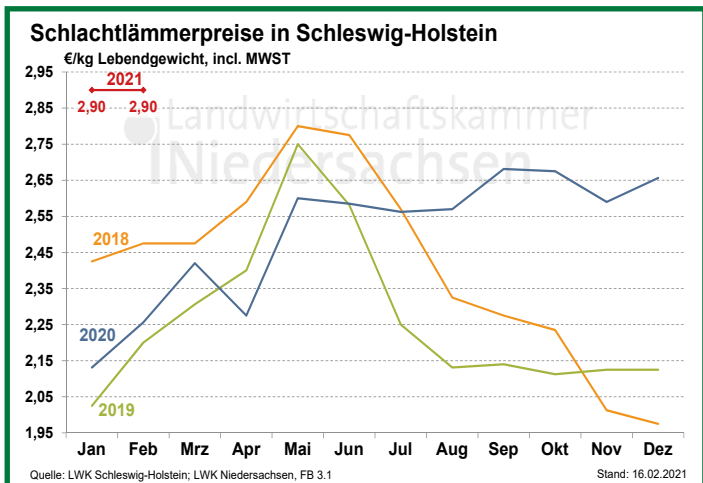
nach. Aufgrund der geringen Temperaturen und begrenzten Futteraufnahme haben hier und da einige Lämmer an Gewicht verloren. Die Qualität der zugefütterten Tiere bzw. der Lämmer, die aufgestallt sind, ist hingegen oftmals tadellos. Insgesamt wird berichtet, dass die Abgabebereitschaft nicht höher ist als aktuell in wärmeren Wochen.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten in der Region Schleswig-Holstein; festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, ohne MwSt., Meldegebiet Nord (Schleswig-Holst., Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) vom 08.02.2021 bis zum 14.02.2021	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	-
Schaffleisch (Ø 30-40 kg)	-	-
Schafe nach Lebendgewicht (inkl. MwSt.) 15.02.2021 bis zum 21.02.2021	Spanne	Vorwoche
Lämmer (frisch)	2,80 - 3,00	2,80 - 3,00
Schafe	0,40 - 1,00	0,40 - 1,00

Marktchart



Kälber

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 11.02.2021

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	11	11	120 - 200	173	2,53
71 bis 80 kg	22	22	180 - 250	205	2,79
81 bis 90 kg	27	26	200 - 270	223	2,63
91 bis 100 kg	10	10	230 - 340	263	2,75
männlich:					
61 bis 70 kg	29	29	50 - 360	235	3,50
71 bis 80 kg	135	134	100 - 390	332	4,36
81 bis 90 kg	175	175	200 - 430	380	4,46
91 bis 100 kg	103	103	350 - 480	425	4,49
101 bis 110 kg	18	18	420 - 500	454	4,29
Verlauf:	mittel	Nächste Auktionstermine:	18.02.	25.02.	

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 08.02. bis zum 14.02.2021

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	32 (30)	38 (35)
Spanne	0-43	23-45
Stück	650	620
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	11 (8)	2 (1)
Spanne	0-13	1-5
Stück	12	22
Tendenz:	behaftet	etwas freundlicher

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 08.02. bis zum 14.02.2021; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover			
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge	
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	49 (43)	36 - 58	1.402	50 (45)	45 - 54	1.488
	II. Qualität (bis 50 kg)	27 (23)	18 - 29		27 (27)	18 - 36	
Kuhkälber *	8 (5)	5 - 9		5 (5)	5 - 9		
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	108 (108)	90 - 149	166	136 (104)	86 - 163	210
	II. Qualität (bis 55 kg)	61 (50)	54 - 81		50 (50)	32 - 90	
Kuhkälber	45 (45)	27 - 99		52 (45)	41 - 68		
Weiß-Blaue Belgier							
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	217 (212)	212 - 226	163	226 (226)	208 - 262	225
	II. Qualität (bis 55 kg)	140 (136)	83 - 145		113 (113)	90 - 163	
Kuhkälber	81 (73)	54 - 95		93 (88)	77 - 99		
vermarktete Kälber:	1.731			1.923			
Tendenz	stabil-fest			stabil			

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälberzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 08.02. bis zum 14.02.2021

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,20 (2,20)	4,20 (4,20)	3,20 (3,20)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		
Quelle: EZG Allgäu		

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder: Winterwetter und teilweise ergiebige Schneefälle sorgten in der zurückliegenden sechsten Kalenderwoche für ein nochmals kleiner ausfallendes Angebot an Jungbullen und weiblichen Schlachtrindern. Der Bedarf der Schlachtunternehmen konnte dabei nur knapp gedeckt werden. Stabil bis fest tendierende Auszahlungspreise waren zu Beginn der Berichtswoche die Folge. Auch im weiteren

chen Schlachtrindern. Der Bedarf der Schlachtunternehmen konnte dabei nur knapp gedeckt werden. Stabil bis fest tendierende Auszahlungspreise waren zu Beginn der Berichtswoche die Folge. Auch im weiteren

Verlauf sorgten die tiefen Temperaturen für eine nur verhaltene Abgabebereitschaft der Rindviehalter. Mindestens stabile Preise waren entsprechend umsetzbar. Am Montag, den 15.02.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischerassen in Höhe von 3,95 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) stiegen um 4 Cent auf ein Niveau von 2,72 Euro je kg SG.

Fleischgroßmarkt:

Die nur knappen Angebotsstückzahlen am Markt für Schlachtrinder führten auch auf Ebene der Fleischgroßmärkte zu einer geringeren Verfügbarkeit. Die Nachfrage hingegen entwickelt sich weiterhin recht stetig. Gefragt waren dabei weitgehend alle Artikel. Insbesondere konzentrierte sich die Nachfrage auf Teilstücke aus der Keule und dem Vorderviertel. Entsprechend konnten in diesem Bereich auch höhere Preise durchgesetzt werden. Die Nachfrage nach Edelteilen hingegen entwickelte sich fort-

gesetzt ruhig. Filets werden vielfach weiter eingelagert. Teilweise werden diese auch zu günstigen Konditionen am Markt angeboten.

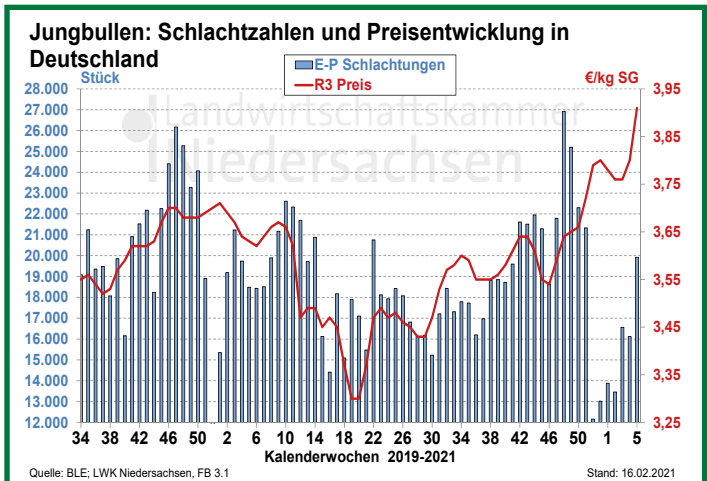
Schlachtkälber:

Die Nachfrage nach Kalbfleisch wird für die Jahreszeit weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet. Nach wie vor werden relativ große Mengen geordert. Der fehlende Absatz in Richtung Gastronomie wird durch die guten Absätze im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels weitgehend aufgefangen. Insgesamt zeigten sich die Händler im Bereich der Fleischgroßmärkte mit den möglichen Geschäften zufrieden. In preislicher Hinsicht ergaben sich dabei im Einstand, als auf der Abgabeseite der Märkte zuletzt kaum Veränderungen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte zuletzt aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Stabile Auszahlungspreise waren die Regel. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der fünften Kalenderwoche 4,19 Euro je kg SG und damit fünf Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtzahlen Rinder			
Schlachtzahlen lt. amt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland			
	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
04. Kalenderwoche	19.737	16.116	-18,3%
05. Kalenderwoche	18.485	19.924	+7,8%
01. - 05. Kalenderwoche	93.985	79.942	-14,9%
Schlachtkühe (E - P)			
04. Kalenderwoche	20.140	18.322	-9,0%
05. Kalenderwoche	19.512	18.420	-5,6%
01. - 05. Kalenderwoche	95.738	85.665	-10,5%
Alle Tiere (E - P)			
04. Kalenderwoche	49.129	41.714	-15,1%
05. Kalenderwoche	46.209	45.941	-0,6%
01. - 05. Kalenderwoche	229.530	198.213	-13,6%

Schlachtrinder – Vereinigungspreis			
Preisinfo vom 15. Februar 2021 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)			
Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne 2,65-2,68	2,75-2,78	2,85-2,88
	Ø-Preis 2,67	2,77	2,87
O3	Spanne 2,60-2,63	2,70-2,73	2,80-2,83
	Ø-Preis 2,62	2,72	2,82
	250 kg SG		
P2	Spanne 2,36-2,39		
	Ø-Preis 2,38		
	Jungbullen (FL + Fleischerassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne 4,00-4,02		
	Ø-Preis 4,00		
R3	Spanne 3,95-3,97	3,90-3,92	3,40-3,45
	Ø-Preis 3,95	3,90	3,40
O3	Spanne 3,65-3,70	3,65-3,70	2,75-2,78
	Ø-Preis 3,68	3,68	2,77

Marktchart



Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 08.02. bis zum 14.02.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø Preis	Vorw.	Stück	Ø Preis	Stück	Ø Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	577	-	405	401	508	404	132	401
Hdkl. U3	677	-	400	399	700	400	151	397
Hdkl. R2	1.480	397-400	399	396	1.076	400	151	390
Hdkl. R3	744	391-396	394	391	1.201	393	187	390
Hdkl. O2	310	354-363	358	355	190	359	97	350
Hdkl. O3	562	362-364	363	360	344	351	246	357
Ochsen E-P								
	1	-	-	-	-	-	1	320
Färsen								
Hdkl. R3	126	328-343	338	336	155	342	125	328
Hdkl. O3	154	272-291	282	275	79	280	147	282
Kühe								
Hdkl. R3	60	-	291	296	92	307	29	285
Hdkl. O2	340	269-286	275	271	181	283	41	269
Hdkl. O3	1.114	278-283	281	277	530	279	477	279
Hdkl. P1	568	-	221	216	339	220	163	195
Hdkl. P2	241	-	241	238	231	236	150	229
Hdkl. P3	62	-	245	239	121	252	44	234
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	61	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):
 Jungbullen: 4.485; Ochsen: 1; Färsen: 537; Kühe: 2.561; Kälber: -

Auktionen

Auktionstermine	
Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Verden, Exclusive	23.-24.02.2021
Masterrind Verden	02.03.2021
Masterrind Lingen	09.03.2021
Absetzer Verden	10.03.2021
Osnabrücker Herdbuch	10.03.2021
VOST Leer	16.03.2021

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245
 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)